

Producer's Comment von audite-Tonmeister Ludger Böckenhoff



**Wilhelm Backhaus spielt
Beethoven-Klaviersonaten**

live-Mitschnitt aus der Berliner Philharmonie, 1969
audite 2CD 23420

Ton (technisch)

- Die Aufnahme ist entrauscht, Klicks wurden manuell entfernt.
- Vorechos sind manchmal störend.
- Backhaus hat sich die Fingernägel nicht kurz genug geschnitten, was ab und an (reduziert) hörbar ist.

Ton (gestalterisch)

- Sehr klare Binnendynamik zwischen verschiedenen Schichten des Klaviersatzes. +
- Enge Zusammenführung der einzelnen Sonaten zu einem Ganzen, sichtbar u. A. durch sehr kurze Pausen zwischen den Sätzen.

Klaviersonate Nr. 15, Op. 28 „Pastorale“

- Starke Abweichungen von meiner Henle Urtext-Notenfassung: Welche Edition wurde verwendet?
- Männlicher Beethoven. Piano ist im Zweifel immer eher ein mezzoforte, mindestens. Dies reduziert die auch emotionale Spannweite.
- Dies ist nicht eine von der absoluten Selbstverständlichkeit der Beherrschung aller technischen Schwierigkeiten gezeichnete Interpretation. Backhaus stürzt sich in die Musik hinein – mit Haut und Haar. Da fliegen dann auch schon mal die Fetzen: ++
- Wilhelm Backhaus verfügt über eine perfekte Technik für Doppeltriller bzw. Triller und Oberstimme in einer Hand. Das aufgenommene Konzertprogramm hat daher technisch hier auch einen Schwerpunkt.
- Sehr freier Umgang mit dynamischen Einzeichnungen und mit dem Pedal...

Klaviersonate Nr. 21, Op. 51 „Waldstein“

- Das Tempo hat von Beginn an einen unglaublichen Drive; da ist keine Spur von Melancholie in den ersten Takten. Die unterschiedlichen Charaktere der Themen/Motive leiden unter diesem Drive ein wenig, andererseits gibt diese Interpretation einen seltenen Adrenalinschub...
- Auch hier: Extrem freier Umgang mit dynamischen Einzeichnungen...
- Ich benötigte einige Zeit und einiges Hören, um mich in den Sog dieser hemmungslosen und von keinerlei Selbstzweifeln gequälten Interpretation hineinfallen zu lassen. Hier ist nirgends Stillstand!
Backhaus denkt in Blöcken von Harmonien, scheint es. Waldstein zieht vorbei wie Wirbelwind.

Klaviersonate Nr. 30, Op. 109

- Einmal mehr erstaunt mich der enge Anschluss zwischen erstem und zweitem Satz.